



Familien-Mediation online finden

Der 5. Bayr. Mediationstag hat sich in diesem Jahr damit beschäftigt, Wege in die Mediation aufzuzeigen. Dazu initiierte Prof. Dr. Reinhard Greger ein World Café als Denkfabrik. Von den Ergebnissen berichtet er ausführlich in der ZKM – Zeitschrift für Kommunikation:¹

Von „Mediation besser in die Jurist:innenausbildung integrieren“ über „Verweisung vom Gericht in die Mediation“ bis zum „Einrichten von Konflikthanlaufstellen“ sind erarbeitete Vorschläge.

Das Wichtigste ist aber wohl, dass Mediation noch mehr Öffentlichkeit braucht. Menschen müssen sich über Mediation informieren können. Je früher Mediation ansetzt, desto größer sind die Chancen, dass sie gewinnbringend wirken kann. Auch dazu hatte Prof. Dr. Greger schon eindrucksvoll geforscht.²

Menschen informieren sich heute vor allem im Netz. Neben den üblichen Seiten der Mediationsverbände findet man Familienmediation z.T. bereits auf den Seiten der Sozial- und Familienministerien, so z.B. auf der Seite des Baden-Württembergischen Sozialministerium³ und erfreulicherweise auch auf Plattformen wie scheidung.de.⁴

STARK – Streit und Trennung meistern: Alltagshilfen, Rat und Konfliktlösung

Die neueste umfangreiche Plattform, auf der sich Familien bei Familienkonflikten online informieren können, ist die Seite STARK,⁵ gefördert durch das Bundesfamilienministerium und initiiert und wissenschaftlich u.a. betreut von Prof. Dr. Sabine Walper (LMU München) und Prof. Jörg M. Fegert (Universitätsklinikum Ulm), jeweils mit einem umfangreichen wissenschaftlichen Team.

Die Seite richtet sich sowohl an Paare und Eltern in der Krise als auch direkt an betroffene Kinder und Jugendliche. Fachkräfte werden zusätzlich angesprochen, und Menschen in Konflikten und Krisen können an einem Online-Training teilnehmen. Die Seite ist umfangreich und bündelt bzw. vernetzt auf einer Plattform alles Wissenswerte für Familien in Konflikten. Das Team hat sich ausführlich vor Freischaltung bei den Expert:innen erkundigt. So wurde bspw. der Hinweis, dass Mediation in hochstrittigen Fällen oder bei Gewalt nicht angezeigt ist, wieder entfernt. Für die Familienmediation führen Links neben den Angeboten der Beratungsstellen auch zu den Listen der Familienmediator:innen bei der BAFM und dem BM. Auch der unkonventionelle Film der BAFM zu Mediation kann angeklickt werden.

Recht ohne Streit

Besonders interessant sind Online-Tools, die den Konfliktlösungssuchenden helfen, das richtige Verfahren zu finden und gleichzeitig umfangreich informieren.

Im Rahmen eines Forschungsprojekts hat ein ehrenamtlich arbeitendes multiprofessionelles Team von Wissenschaftler:innen rund um Prof. Dr. Reinhard Greger eine unabhängige kostenfreie Plattform „Recht ohne Streit“ entwickelt. Es ist dem Juristen und ehemaligen BGH-Richter Prof. Dr. Greger ein besonderes Anliegen, die Wege in die außergerichtliche Streitbeilegung zu ebnet.

Er schreibt dazu auf der Seite <https://recht-ohne-streit.de/>: „Wir wollen Menschen, Unternehmen oder Institutionen, die von einem zivilrechtlichen Konflikt betroffen sind, dazu motivieren und darin unterstützen, diesen Konflikt ohne einen Rechtsstreit vor Gericht zu lösen.“ In vier Schritten leitet die Plattform vom Benennen des Konflikts zunächst zu den Interessen in der Verfahrenswahl. Bereits dieser erste Schritt führt die Ratsuchende in eine interessen-geleitete Betrachtungsweise: von „Ich will mein Recht“ zu „Was brauche ich eigentlich und was ist mir wichtig?“. In einem nächsten Schritt können die zum Konflikt passenden Wege aufgezeigt werden, die jeweils zu den bekundeten Verfahrensinteressen passen, möglicherweise auch vors Gericht. Es folgen ausführliche Informationen zu den jeweiligen Verfahren, die man auch in der Infothek findet.

„Die Nutzer werden durch eine Reihe von Fragen und zugehörige Antwortmöglichkeiten angeregt, ihren Konflikt zu reflektieren...“⁶ schreiben Ulla Gläser und Lucas Wenkel. Dies kann im idealen Fall sogar gemeinsam erfolgen. Gerade Eltern werden dadurch vielleicht ermächtigt und gestärkt, aus dem schmerzhaften Paarkonflikt zurück in ihre Elternverantwortung zurückzufinden.

In einfach gelagerten Fällen kann sich durch die von dem Tool generierten Empfehlungen die Notwendigkeit einer kostenpflichtigen Beratung erübrigen.⁷

Recht ohne Streit ersetzt nicht die Rechtsberatung, auf mögliche Fristen wird jedoch hingewiesen. Der Rechtsrat durch parteiische Rechtsanwält:innen wird deshalb nicht obsolet. Die Erfahrung der BAFM-Mediator:innen, die regelmäßig auf die Notwendigkeit von parteiischer Rechtsberatung hinweisen, zeigt, dass die konsensuale Konfliktlösung in der Regel so interessant für die Konfliktparteien ist, dass sie sich gerne, auch wissend um ihr gutes Recht, auf interessenbasierte Konfliktlösungen einlassen.

Auch bei Recht ohne Streit hatte die BAFM, wie auch viele andere Verbände, die Möglichkeit, den Prototypen auszuprobieren und ein erstes Feedback zu geben. Da es sich um ein Forschungsprojekt handelt, wird in der momentanen Version an vielen Stellen das Feedback der Nutzer:innen abgefragt. Möglicherweise könnte dann ein Wunsch sein, dass die Plattform in verschiedenen Sprachen erreichbar ist oder auch per App.⁸ Aus Sicht der BAFM wäre eine Weiterentwicklung mit dem Schwerpunkt Familienkonflikte wünschenswert. So wird an einer Stelle bei den Familienkonflikten zwischen finanziellen und persönlichen Konflikten unterschieden. Dies könnte dazu führen, dass Menschen fehlgeleitet die finanziellen Interessen vermeintlich unemotional durch die Rechtsanwält:innen und rein dem Recht entsprechend regeln möchten. Tatsächlich ist das Geld aber allzu oft der Ausdruck von Emotionen und bei Trennung und Scheidung häufig eng verbunden mit den eher persönlichen Themen, wie Elternkommunikation, Umgangs- und Sorgerechtsfragen.

Podcasts

Eine andere hervorragende, niedrigschwellige und spielerisch-unterhaltsame Möglichkeit der Information sind Podcasts. Im Rahmen von Familienkonflikten wäre hier die Blogseite familiebleiben.de⁹ von der Mediatorin BAFM Dr. Isabell Lütkehaus zu nennen, die inzwischen zu dem Thema aus unterschiedlichsten Perspektiven über 40 Podcast-Folgen anbietet. Ergänzt werden die vielfältigen Interviews durch Blogbeiträge mit jeweils drei Fragen zu den Hauptaussagen. Auch die Beratungsstelle Waage Hannover e.V. bietet eine spannende Podcast-Reihe¹⁰ an.

Swetlana von Bismarck, Geschäftsführerin der BAFM, www.baftm-mediation.de

1 Reinhard Greger, Brainstorming für Mediation, ZKM 5/23, 171–175.

2 <https://www.reinhard-greger.de/zur-person/forschungen/>

3 <https://soziales/familie/rat-und-unterstuetzung/familien-mediation/>

4 <https://www.scheidung.de/mediation.html>

5 <https://stark-familie.info/de/>

6 Ulla Gläser und Lucas Wenkel, Digitale Tools zur Unterstützung der Verfahrenswahl, ZKM 5/23, 157–162 (159).

7 Ebenda, 162.

8 Ebenda, 162.